

Gebührenaussgleichsrücklage

Unsere Fraktion hat sich eingehend mit der Vorlage beschäftigt. Wir haben uns dabei die Frage gestellt: „Hat unsere Verwaltung hellseherische Fähigkeiten?“

Fast überall wird prognostiziert, dass die kommenden Winter durch den Klimawandel milder werden, aber bei uns in Olsberg wird anscheinend mit Rekordwintern gerechnet.

Wie kommt die Verwaltung darauf, die Werte des Winters 2010 als Prognosemaßstab zu nehmen und nicht vielleicht die Durchschnittswerte der vergangenen drei Jahre, was doch eigentlich viel näherliegen würde?

Aber auch das wäre noch nicht einmal erforderlich. Es müssten nur die prognostizierten Ausgaben um ca. 30.000€ gesenkt werden, um die Gebühr auf 1,50€ je lfd. Meter festzusetzen. Dies würde eine erweiterte Entlastung unserer Bürgerinnen und Bürger bedeuten und letztendlich dazu dienen, die Gebührenaussgleichsrücklage sich nicht weiter aufblähen zu lassen.

Ich stelle hiermit im Namen unserer Fraktion den Antrag, dass die angesetzten Zahlen der Prognose für die Jahre 2018-2020 nochmals anhand realistischer Daten erneut erstellt und die Gebühr ab dem Jahr 2018 nicht auf 1,70€, sondern auf 1,50€ gesenkt wird.

Fraktionssprecher Bündnis90/DIE GRÜNEN Olsberg

Karl Heinz Weigand